

Bürgerbus: 2013 ist das nachfragestärkste Jahr

198 000 Fahrgäste im VBN-Gebiet mobilisiert

VERDEN/LANDKREIS ▪ „Wir haben ja folgende Probleme: Die Einwohner werden im Durchschnitt immer älter und unmobiler, die Ärzte und Einkaufsläden ziehen immer weiter weg. Und genau da hilft der Bürgerbus“, berichtet Stefan Bendrien, Bereich Planung und Qualität beim ZVBN. Daher würde die Anzahl der Fahrgäste bei jedem Bürgerbus von Jahr zu Jahr steigen. Im Landkreis Verden gibt es bereits vier Bürgerbusvereine.

Gut 26 300 Fahrgäste mehr als im Vorjahr (ein Plus von 15 Prozent) und damit insgesamt knapp unter 200 000 Fahrgäste benutzten im vergangenen Jahr die Bürgerbusse im Gebiet des Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN). Eine Stagnation der Fahrgastzahlen ist nicht in Sicht, seit zehn Jahren steigt die Nachfrage nach den zuverlässigen, komfortablen und von Ehrenamtlichen gesteuerten Kleinbussen. Und dies wird bis auf Weiteres auch so bleiben. Der Grund liegt nicht nur in der wachsenden Zahl von Vereinen, derzeit sind es 15,

sondern in ihrem sichtbaren, guten und zuverlässigen Fahrplanangebot.

2013 fuhren rund 8 000 Einwohner mit dem Bürgerbus in Achim. Gut 4 000 Gäste stiegen in den Bus in Kirchlinteln. „Hier ist das eine deutliche Verbesserung, im Jahr zuvor waren es zirka 3 500 Gäste“, sagt Bendrien. In Ottersberg nutzten sogar 27 000 Fahrgäste den Bürgerbus. „Dieser Bus ist raketenmäßig gestartet und widerlegt die Regel, dass ein Bürgerbus umso mehr Fahrgäste hat, je länger er besteht.“

In Thedinghausen nutzten 3 050 Fahrgäste das Angebot. Jedoch müsse man diese Zahlen differenziert betrachten. Es gelte nicht, dass der Bürgerbus mit den meisten Fahrgästen der beste ist, denn „die Siedlungsstrukturen sind ja unterschiedlich. Die Fahrpläne und Bekanntheit der Bürgerbusse spielen bei den Zahlen eine große Rolle“, so Bendrien. „In einer kleinen Gemeinde kann der Bus natürlich nicht so viele Gäste haben, wie in einer großen Stadt.“ ▪ sig



4000 Fahrgäste stiegen in den Bürgerbus Kirchlinteln.